

KIRCHE *heute*

Von Rom nach Genf – im Zeichen der Einheit der Kirchen

Der Besuch von Papst Franziskus in der Schweiz gilt dem Ökumenischen Rat der Kirchen

Wenn Papst Franziskus am Donnerstag, 21. Juni, den Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) in Genf besucht, so trifft er sich mit den Vertretungen von 348 Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften mit 500 Millionen Gläubigen auf allen Kontinenten.

Der ÖRK, auch Weltkirchenrat genannt, versteht sich selber als «Gemeinschaft von Kirchen auf dem Weg zur sichtbaren Einheit in einem neuen Glauben». Im August 1948 wurde die Gemeinschaft in Amsterdam von fast 150 Kirchen gegründet. Damals waren es vor allem europäische und nordamerikanische Kirchen, inzwischen stammt die Mehrheit der Mitglieder aus dem südlichen Erdkreis.

Der Weltkirchenrat will keine weltweite «Überkirche» sein, wie er auf der Homepage hervorhebt. Ziel sei es, das Gemeinsame der Mitglieder zu vertiefen, damit sie einander als Ausdrucksformen der «einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche» sehen und anerkennen. Der Begriff «katholisch», griechisch für «das Ganze betreffend», steht im ÖRK dafür, dass die Kirchen, welche den apostolischen Glauben an Jesus Christus bekennen, sich gegenseitig stärken und auch gemeinsam von diesem Glauben Zeugnis ablegen.

Katholische Kirche ist nicht Mitglied

Immer wieder taucht die Frage auf, warum die römisch-katholische Kirche nicht Mitglied des ÖRK ist. An der gemeinsamen Medienkonferenz am 2. März von ÖRK-Generalsekretär Olav Fykse Tveit und Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, verwies der Schweizer Kardinal auf Aussagen der früheren Päpste Paul VI. und Johannes Paul II. Demnach



Die Kapelle im Ökumenischen Zentrum am Sitz des ÖRK in Genf.

sieht sich die römisch-katholische Kirche selber in der Verantwortung für die Gemeinschaft der Christen, was einem Beitritt zu einem Rat, der diese Einheit anstrebt, ausschliesse. Zudem steht für die römische Kirche das Papstamt als solches als Garant für die Einheit der Christen.

Für den Ökumeneverantwortlichen des Vatikans steht aber die enge und, wie er stark betonte, gute Zusammenarbeit mit dem ÖRK im Vordergrund, die, so Kurt Koch, nicht auf die Frage der Mitgliedschaft eingeengt werden dürfe. Seit 1965 unterhalten ÖRK und Vatikans eine gemeinsame Arbeitsgruppe und bieten Veranstaltungen an. Dazu gehört die Gebetswoche für die Einheit der Christen, die traditionell vom 18. bis 25. Januar zwischen

den Gedenktagen für das Bekenntnis des Apostels Petrus und die Bekehrung des Apostels Paulus stattfindet.

Dritter Papstbesuch beim Weltkirchenrat

Mit Blick auf das 70-Jahr-Jubiläum 2018 haben ÖRK-Generalsekretär Tveit und Agnes Aboum, Vorsitzende des Exekutivausschusses des Weltkirchenrats, Papst Franziskus zu einem Besuch nach Genf eingeladen. Und der musste dazu nicht lange überzeugt werden, wie Kurt Koch auf die Rückfrage eines Journalisten schmunzelnd sagte. Nach den Besuchen Pauls VI. 1969 und Johannes Pauls II. 1984 in Genf ist dies der dritte Besuch eines Papstes beim Weltkirchenrat.

Martin Spilker, kath.ch

26/2018

Impuls von Dorothee Becker:	
«Hört auf mich, hört gut zu!»	24
Kirchliche Fachstelle Jugend	
Kanton Solothurn	4
Aus den Pfarreien	5–18
Der hohe Preis der Billigmode –	
«Fair-» statt «Fast-Fashion»	19

Leute machen Kleider

Es gab eine Zeit, da umfasste meine Garderobe eine überschaubare Zahl von T-Shirts. Davon haben einzelne bis heute im Kleiderschrank



überlebt, die einen dank ihrer Qualität trotz häufigen Tragens und Waschens, andere weil sie auf der Beliebtheitskala nicht zuoberst figurierten. Und mit jedem neuen T-Shirt, das hinzukam, erhöhten sich die Überlebenschancen der alten. Jene, die es nicht geschafft haben, wanderten in die haushalteigene Lumpensammlung und kommen nun beim Putzen zum Einsatz.

T-Shirts waren schon vor Jahrzehnten billig, so billig, dass man sie sich problemlos leisten konnte, sich aber auch fragte, wer daran noch etwas verdiente. Daran hat sich grundsätzlich nichts geändert. Die Problematik hat sich allerdings noch verschärft. Während unsere Löhne gestiegen sind, sanken die Preise für Bekleidung weiter. Und nicht nur das. Wenn man sich früher ein bestimmtes Stück nicht leisten konnte oder wollte, hatte man die Chance, dass es immer noch verfügbar war, wenn man dann das Geld und/oder die Entschlusskraft zusammen hatte. Heute muss man sofort zugreifen, derart schnell wechseln die Modetrends und die Kollektionen, auch und gerade im Billigsektor.

Das Resultat: Berge von Kleidern und auch Schuhen, die schnell gekauft, meist nur kurz oder gar nie getragen und dann weggeworfen werden. Die Mengen, die heute in den Säcken von «Alt»-Kleidersammlungen landen, sind gewaltig. Kleider und Schuhe als Wegwerfware – das ist in mehrfacher Hinsicht problematisch.

Es beginnt bei Anbau und Produktion der Rohstoffe für Textilien. Der Wasserverbrauch für den Anbau von Baumwolle ist hoch. Dazu kommt der Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln. Belastend für die Umwelt ist auch die Textilveredelung, die viel Wasser, Chemikalien und Energie benötigt. Weiter gehts in den Fabriken, wo das, was wir billig kaufen und schnell wegwerfen, oft unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen entsteht. Leute machen Kleider für Löhne weit unter der Existenzsicherung, in Gebäuden, die Sicherheitsanforderungen nicht erfüllen.

Die Katastrophe von Rana Plaza in Bangladesch im April 2013 hat dies der Weltöffentlichkeit tragisch vor Augen geführt. Informationen über die negative Kehrseite von schnell und billig und über Produkte, die Umwelt- und Menschenrechtsstandards einhalten, gibt es genug, wenn man sich die Mühe macht, sie zu suchen. Zum Beispiel hier: greenpeace.de, publiceye.ch (Suchbegriff: Wegwerfware Kleidung).

Regula Vogt-Kohler

WELT

Umdenken bei Flüchtlingspolitik gefordert

Der Präsident der EU-Bischöfskommission (COMECE), der luxemburgische Erzbischof Jean-Claude Hollerich, erachtet es als notwendig, die Flüchtlingsfrage von einer anderen Seite her anzugehen. «Was können wir tun, damit keine Flüchtlinge mehr kommen?», sagte Hollerich der deutschen Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Die Menschen hätten ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben in ihrer Heimat. Menschen in Not müsse man aufnehmen. Doch die Frage sei, wer Schutz brauche und wer nicht. Hollerich sagte zudem, Italien und Griechenland dürften mit den Flüchtlingen nicht alleingelassen werden. Im Konflikt mit den mittel- und osteuropäischen Ländern bei der Flüchtlingsumverteilung forderte er mehr Dialog.

Auch Delegation aus Nordkorea in Genf

Beim Besuch von Papst Franziskus am Sitz des Weltkirchenrates in Genf wird auch eine Delegation aus Nordkorea dabei sein. Das hat die Pressesprecherin des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK), Marianne Ejdersten, dem vatikanischen Portal «Vatican News» bestätigt. Neben den rund 150 Mitgliedern des ÖRK-Zentralkomitees werden auch bis zu 200 Gäste an den Programmpunkten des Besuchs teilnehmen. Unter ihnen ist eine Delegation der koreanischen Halbinsel mit Christen aus Südkorea und aus Nordkorea.

VATIKAN

Papst zum Weltflüchtlingstag

Anlässlich des Weltflüchtlingstags am 20. Juni hat Papst Franziskus noch einmal für den geplanten Uno-Globalpakt Migration geworben. «Ich hoffe, dass die beteiligten Staaten eine Einigung erreichen, um mit Verantwortung und Menschlichkeit jene zu schützen, die gezwungen sind, ihr Land zu verlassen», sagte der Papst am 17. Juni beim traditionellen Mittagsgebet auf dem Petersplatz. Der Weltflüchtlingstag lenke einmal mehr die Aufmerksamkeit auf jene «Geschwister, die wegen Konflikten und Verfolgung ihr eigenes Land verlassen müssen». Aber auch jeder einzelne sei «aufgerufen, Flüchtlingen nahe zu sein», mahnte Franziskus. In solchen Begegnungen sowie «in gegenseitigem Respekt und Beistand liegt die Lösung für viele Probleme».

SCHWEIZ

Gottfried Locher wiedergewählt

Die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) hat Gottfried Locher als Präsident des SEK-Rates für eine weitere Amtsperiode gewählt. Locher erhielt 43 Stimmen, seine Herausforderin Rita Famos 24. Locher steht dem

Rat seit 2011 vor und kandidierte zum dritten Mal für das Amt. Die 52-jährige Pfarrerin Rita Famos trat gegen Locher an, «weil die reformierte Kirche als demokratisch verfasste Kirche eine echte Wahl braucht», wie sie gegenüber kath.ch sagte. Sie habe sich erst nach der SRF-Sendung «Rundschau» vom 23. Mai dazu entschieden. Namhafte Mitglieder der Abgeordnetenversammlung hatten sich in der Sendung kritisch zum Amtsverständnis von Gottfried Locher geäußert.

Kirche für Konzernverantwortungsinitiative

Der Bischof von St. Gallen, Markus Büchel, unterstützt offiziell die Konzernverantwortungsinitiative (Kovi), wie das Bistum mitgeteilt hat. Die Initiative will, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz in Zukunft auch im Ausland die Menschenrechte und Umweltstandards einhalten müssen. Zu den Schweizer Persönlichkeiten, welche die Initiative unterstützen, gehört der Bischof von Basel, Felix Gmür. Auf der Internetseite «Kirche für Kovi» haben sich bereits weitere kirchlich engagierte Persönlichkeiten und auch prominente Ordensleute eingetragen. Zur Initiative bekennen sich auch Patrick Streiff, Bischof der Evangelisch-methodistischen Kirche, die Präsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, Simone Curau-Aeppli und der Luzerner Ethiker Peter G. Kirchschräger.

Quelle: kath.ch

WER IST ...

... Johannes der Täufer?

Alle vier Evangelien stellen Johannes den Täufer in eine enge Beziehung zu Jesus. Er war der Sohn des Priesters Zacharias und der Elisabet, einer Verwandten der Gottesmutter Maria. Maria lebte drei Monate bei Elisabet, als beide Frauen schwanger waren. Johannes kam sechs Monate vor Jesus zur Welt, darum wird sein Gedenktag am 24. Juni gefeiert, in den Tagen der Sommersonnenwende. Er lebte asketisch, trug ein Gewand aus Kamelhaaren und ernährte sich von Heuschrecken und wildem Honig. Johannes wurde in der Wüste von Gott berufen und verkündete die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Er gilt als Vorläufer Jesu: «Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich» und «Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.» Auch Jesus liess sich von Johannes im Jordan taufen; als er aus dem Wasser stieg, rief eine Stimme aus dem Himmel Jesus als Sohn Gottes an. Johannes wurde vom Herrscher Herodes gefangengenommen und enthauptet. Sein Kopf wurde dem Herodes auf einer Schale gebracht. Von Johannes berichtet auch der jüdische Geschichtsschreiber Josephus Flavius in dem Werk *Antiquitates Judaicae* aus dem Jahr 93/94 n. Chr.

cva

«Hört auf mich, hört gut zu!»

JESAJA 49, 1–6

Hört auf mich, ihr Inseln, hört gut zu, ihr Völker in der Ferne! Gott hat mich berufen von Mutterleib an, gedachte meines Namens, als ich noch im Leib meiner Mutter war. Gott hat meinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht, mich im Schatten der Gotteshand geborgen, mich zu einem spitzen Pfeil gemacht, im Köcher mich verwahrt.

Gott hat zu mir gesprochen: «Du stehst in meinem Dienst! Israel, durch dich will ich meine Würde zeigen!» Ich aber hatte mir gesagt: «Umsonst habe ich mich bemüht, für nichts und wieder nichts meine Kraft verbraucht!» Trotzdem: Mein Recht liegt bei Gott und der Lohn meines Tuns bei meiner Gottheit.

Aber nun hat Gott gesprochen! Von Mutterleib an bin ich gebildet, im Dienst Gottes zu stehen, um Jakob zurückzuführen zu Gott, so dass Israel für Gott gesammelt wird. Ich hatte Gewicht in Gottes Augen und meine Gottheit war meine Kraft. Und Gott sprach: «Zu wenig ist es, dass du in meinem Dienst stehst, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Geretteten Israels zurückzubringen, sondern ich mache dich zum Licht der fremden Völker, damit meine Rettung reicht bis an die Enden der Erde.» *Bibel in gerechter Sprache*

Johannes dem Täufer, für dessen Fest in diesen Tagen dieser Bibeltext ausgewählt ist, wurde schon bei der Geburt zugesagt, was im schönen Text jedes kirchlichen Morgengebets überliefert ist: «Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heissen: denn du wirst dem Herrn vorangehen und ihm den Weg bereiten.» Ihm wurde von Mutterleib an zugestanden, dass Gott ihm eine besondere Aufgabe zugewiesen hat. Die er ausfüllte, indem er verkündigte, predigte, taufte und sein Leben hingab.

In jener Zeit und sowieso immer schon hatte Gott die Macht, einen Menschen zu bestimmen, ihn in seinen Dienst zu rufen und zu beauftragen. Und wer sollte Gott da widersprechen?

Offensichtlich wird Gott jedoch die Macht, Menschen zu berufen und zu befähigen, heute nicht mehr zugetraut. Jedenfalls in kirchlichen Kreisen. Ja, mehr noch: Gottes Macht, zu rufen und zu befähigen, wen er will, wird in Frage gestellt und eingeschränkt. Wenn Bischöfe und andere für die Berufungspastoral Verantwortliche beklagen, es gebe keine (Priester-)Berufungen, dann frage ich mich, ob sie richtig hinschauen oder ob sie gar nicht wahrnehmen wollen, was jetzt schon ist. Wenn der Präfekt der Glaubenskongregation die Priesterweihe für Frauen ausschliesst, weil das Weiheverbot unfehlbar entschieden



Der Jordan, die Wirkungsstätte Johannes' des Täufers

sei, dann hat er offenbar nicht auf die Bischöfe und Kardinäle gehört, die dem widersprechen – wenn auch vielleicht nicht laut genug.

Wenn es um Berufung geht, dann geht es vor allem um das Hinhören. Derer, die eine Berufung in sich spüren und derer, die die Verantwortung haben, Berufungen für den kirchlichen Dienst zu erkennen und darüber zu entscheiden.

Und vielleicht sind die, die eine Berufung spüren zu einem speziellen Dienst, die befähigt sind, zu verkündigen, zu leiten und zu heilen, die sich haben in den kirchlichen Dienst nehmen lassen ohne eine Ordination, nicht laut genug? Vielleicht ist das Schwert ihres Mundes zu wenig scharf? Sind die Pfeile stumpf geworden?

Ich bin überzeugt, dass Gottes Geistkraft weht, wo sie will. Dass der Geist wirkt und einem jeden, einer jeden die je besondere Gabe zuteilt, wie er will (1 Kor 12,11). Und ich halte es für eine Missachtung der Freiheit des Heiligen Geistes, von vornherein auszuschliessen, dass Frauen und Männer, ob zölibatär

oder verheiratet, zu diesem speziellen kirchlichen Dienst berufen sein können.

Jesus selbst hat verschiedenste Menschen in seinen Dienst berufen – und nicht unbedingt die untadeligsten. Und der erste Mensch, dem er nach seiner Auferstehung den Auftrag gab, die Botschaft von der Auferstehung weiterzusagen, war eine Frau: Maria von Magdala. Die Präfation, die seit zwei Jahren an ihrem Festtag, dem 22. Juli, gebetet wird, endet ähnlich wie der Lesungstext: «Und er hat sie (Maria von Magdala) vor den Aposteln mit dem Apostelamt ausgezeichnet, damit die gute Nachricht vom neuen Leben bis an die Enden der Erde gelange.»

Ob nun Johannes der Täufer, der Prophet Jesaja, Maria von Magdala oder jede und jeder von uns mit ihren, mit seinen speziellen Begabungen und Aufgaben innerhalb und ausserhalb der Kirche: Wir sind berufen. Gott macht uns «zum Licht der Völker, damit seine Rettung reicht bis an die Enden der Erde.»

*Dorothee Becker, Theologin und Seelsorgerin,
Pfarrei Heiliggeist, Basel*

Dekanat Olten Niederamt

juse-so Kirchliche Fachstelle Jugend

Präses sein

In wenigen Wochen ist es soweit. Rund 50000 Kinder und Jugendliche werden sich im Sommer von zu Hause weggeben und in einem der grossen Jugendverbände (Pfadi, Jubla und Cevi) in Sommerlager gehen.

Diese Lager, vorbereitet und geleitet von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind der Höhepunkt des Jahres. Im Zelt oder im Lagerhaus es läuft was.

Nicht in allen Lagern sind die jugendlichen Leiter alleine mit der Rasselbande an Kindern. In der Jubla und den Abteilungen der Pfadi, welche Pfarreigruppen sind, begleitet ein Präses die Schar oder Abteilung.

Ein Präses? Was ist das? Das werde ich als Bundespräses der katholischen Pfadi und als Kantonspräses der Jubla Solothurn oft gefragt.

Nun, ein Präses ist eine erwachsene Begleitperson, welche von der Pfarrei angestellt ist. Sie ist verantwortlich für die Begleitung und Betreuung der Gruppe und auch für die spirituelle Animation.



Nicht immer verstehen die Erwachsenen oder die Pfarreiverantwortlichen, was in den Jugendverbänden abgeht. Und warum was gemacht wird. Dann ist es die Aufgabe des Präses, sich für die Jugendgruppe einzusetzen und Übersetzungsarbeit auf beide Seiten zu leisten und so Missverständnisse aus dem Weg zu räumen und der Arbeit der Jugendlichen die nötige Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu geben

Zurück zum Lager

In erster Linie ist der Präses Seelsorger und Animator. Er baut eine Beziehung zu seinen Leitenden auf, damit ein Vertrauen da ist; damit in schwierigen Situationen eine Basis vorhanden ist. Sie übernimmt den religiösen, spirituellen Teil, wenn sich die Leitenden nicht wohl fühlen dabei, diesen selber zu machen.

Und er oder sie bringt, wenn man nur punktuell im Lager ist, die Crèmeschnitten mit. Denn als ich ein Kind war, war das einer der Höhepunkte. Was der Präses ausser dem Lagergottesdienst gemacht hat, was mir nie ganz klar, aber er hatte die Crèmeschnitten dabei und das war eines der Highlights des Lagers.

Thomas Boutellier



Soweit so kurz. Ein Präses kann aber auch verantwortlich sein für die Küche, die Sanität, er hat vielleicht eigene Blöcke im Lager, sie ist für den Tagesabschluss zuständig, er weckt die Kinder und am Abend im Leiterzelt hört sie sich die Sorgen der Leitenden an und er tröstet das Heimwehkind mitten in der Nacht.

Natürlich nicht alles auf einmal, denn ein Präses ist, genauso wie die Leiter, kein Übermensch. Aber das und viele andere Aufgaben können auf den Präses zukommen.

Nicht nur im Lager ist der Präses in der Gruppe aktiv. Er oder Sie ist auch im ganzen Jahr präsent und begleitet die Gruppe mal intensiver, mal weniger, je nachdem was gerade nötig ist. Dabei unterstützt er und hilft, wo er oder sie kann. Dies tut er immer mit dem Ziel den persönlichen Fortschritt der Leitenden zu fördern. Sie will die Leitenden anleiten, damit sie die Aufgaben selber machen können und nicht auf die Hilfe der Erwachsenen angewiesen sind.



KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt
Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, paula.dibattista@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Ein Blumenstrauss

Maus und Mauwurf
Mich macht glücklich meine Familie,
das wir kein krieg haben in der Schweiz.



Die Schulglocke klingelt. Die Schule ist zu Ende. Kinder strömen aus dem Schulhaus. Sie reden miteinander, diskutieren, lachen, schreien, springen, necken sich, laufen nach Hause, suchen einen Kiosk auf, um etwas Süßes zu kaufen, verabreden sich. Offen und ungezwungen. Eine friedliche Atmosphäre ohne zu idealisieren. Schliesslich haben diese Kinder oftmals nicht nur eine Schultasche am Rücken, sondern teilweise auch sonst einen ordentlichen Lebensrucksack zu tragen. Sie leben in verschiedensten Familiensituationen, die geprägt sind von persönlichen, kulturellen und religiösen Traditionen. Was sie zu Hause erleben, unterscheidet sich von der Situation, von der sie hören und die sie ausserhalb der eigenen Familie erleben. Es prallen Welten aufeinander. Ein Blumenstrauss von Werten.

In der Kirche erklingt Musik. Vier Männer singen, begleitet von Gitarrenklängen, Lieder aus Korsika. Ihre eindrücklichen Stimmen füllen den Kirchenraum. Melancholisch, besinnlich, heiter, vielfältig. Ihre Lieder erzählen vom Heiligen, von der Sorgfalt zur Natur, von der Liebe, vom Leben. Sie nehmen die Zuhörenden mit auf eine Reise und bieten die Möglichkeit, den Alltag für einen Augenblick hinter sich zu lassen. Musik wird zu einem Katalysator. Friede hängt in der Luft – wenn auch gefangen in den Mauern der Kirche. Ein Blumenstrauss von Harmonie.

Ein Bild auf meinem Pult. Kinder zeichnen zum Thema Glück. Beantworten die Frage: Was macht dich glücklich? «Mich macht glücklich und meine Familie, dass wir keinen Krieg haben in der Schweiz». Zu sehen ist die Schweizer- und die Syrien-Fahne. Ein Junge (11 Jahre) schreibt und zeichnet dies. Er bildet eine Realität dieser Welt ab und verbindet diese mit einer konkreten Situation. Vermutlich kennt er diese nicht aus eigener Erfahrung aber aus Gesprächen seiner Eltern, den Informationen in den Medien oder vom Erzählen von Klassenspändli. Was auf der einen Seite typisch kindlich klingt, fängt auf der anderen Seite etwas viel Grösseres ein. Einen Blumenstrauss der Dankbarkeit.

Drei Erlebnisse innert weniger Tage. Aus ihnen bilden sich Blumensträusse, gebunden mit Blumen aus dem Alltag des Lebens. Ziehen die Augen von Betrachtenden auf sich. Verwandeln Räume in einen anderen Duft. Kitzeln in der Nase. Allergiker oft bis zum Verzweifeln. Ha..., ha..., hatschi! Gesundheit. Danke.

Andreas Brun

100. Taizé-Feier

Seit bald 10 Jahren wird in der Kirche St. Martin unter der Schirmherrschaft der «Offenen Kirche Region Olten» im Geiste von Taizé gesungen und gebetet.

...mehr auf Seite 7

Reise in den Piemont

Mitglieder der Kolpingfamilie Olten erkundeten die Altstadt von Alba, degustierten erstklassige Weine und wanderten durch die Rebberge des Piemont.

... mehr auf Seite 8

Kirchgemeindeversammlung

Der Kirchgemeinderat Ifenthal-Hauenstein präsentiert am 25. Juni die Rechnungen 2017 zur Genehmigung.

... mehr auf Seite 9

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

12. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Juni

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Andreas Brun
Jahrzeit für
Franziska Imhof-Leuenerberger
Franz Henzmann-Schmuckli
Martha Spielmann
Gertrud Straumann-Spielmann
Walter Spielmann
Franziska Imhof-Leuenerberger

Sonntag, 24. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Antonia Hasler
11.00 Santa Messa in italiano
17.00 «Chile mit Chind»-Feier
Chorraum Kirche St. Martin

Dienstag, 26. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Juni

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Donschtigskafi
im Josefsaal
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 100. Taizé-Feier

Freitag, 29. Juni

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle
Im Juli kein Gebetskreis

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

12. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 24. Juni

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Antonia Hasler

Montag, 25. Juni
18.30 Messe in tamilischer Sprache
Kapelle St. Marien

Dienstag, 26. Juni

17.00 Rosenkranzgebet
Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 27. Juni

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hans Bühler-Vogt
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 29. Juni

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für
Dora Tresch-Gisiger
Jahrzeit für Gertrud und Robert
Häusler-Bader

Voranzeige

Sonntag, 1. Juli

Der Gottesdienst um 11.00 Uhr entfällt
wegen dem Klostergartenfest.

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

12. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Juni

17.30 Eucharistiefeier
Ministrantenaufnahme
Mario Hübscher
Antonia Hasler

Sonntag, 24. Juni

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
12.00 Tauffeier

Montag, 25. Juni

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 27. Juni

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausekapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

12. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 24. Juni

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira

Montag, 25. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. Juni

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 29. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 30. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

23. und 24. Juni

Papstfoper. Es dient ausschliesslich der
Finanzierung karitativer Projekte des
Papstes.

Bildlegende zur Seite 5

Malwettbewerb des Pastoralraums zur
Frage «Was macht dich glücklich?» aus
dem Flyer *Kinder- und Jugendzeit - Ge-
heimtipps und Wegweiser für Mütter,
Väter und Kinder*.

Jaris, 11 Jahre: «Mich macht glücklich
meine Familie und dass wir keinen
Krieg haben in der Schweiz.»

In den nächsten Ausgaben folgen weite-
re Bilder. Flyer mit den Geheimtipps
liegen in den Kirchen auf.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

12. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23. Juni

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Antonia Hasler

Kirche St. Josef

Wisen

12. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 24. Juni

11.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Heublumenfest
Schulhaus Wisen
Andreas Brun
Erich Huber
Ländlermesse mit dem
«Schwyzerörgeli-Quartett
Abartig»

13. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30. Juni

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 24. Juni

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrweckraum Kantonsspital

Dienstag, 26. Juni

10.15 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Ruttigen

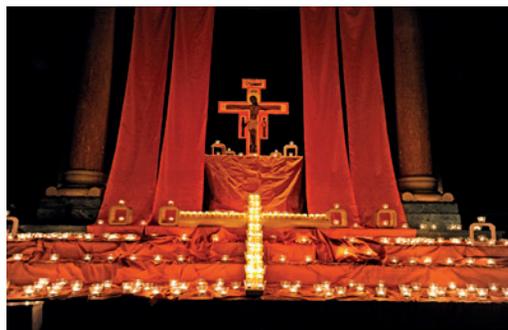
Donnerstag, 28. Juni

09.45 ev.-ref. Gottesdienst
Haus zur Heimat
10.00 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Weingarten

Freitag, 29. Juni

10.15 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Stadtpark

Veranstaltungshinweise



100. TAIZÉ feiern

Es sind beinahe 10 Jahre her, dass unter der Schirmherrschaft der «Offenen Kirche Region Olten» (OKRO) zum ersten Mal Lieder aus Taizé erklangen. Und nun, am 28. Juni, 18.00 Uhr, feiern wir diese halb-stündige Besinnung zum 100. Mal!

Das Gebet im Geiste von Taizé hat eine klare, feste Form: Einige Gesänge, Bibeltext, Stille, gemeinsames Unser-Vater-Unser, Segensgebet. Im Zentrum das Taizé-Kreuz und viele Kerzen vor den orangenen Tüchern schaffen eine warme Atmosphäre. Zur Ruhe kommen, eine kurze Auszeit vom Alltag, meditieren - jeweils am letzten Donnerstag des Monats bietet sich die Gelegenheit dazu im Chorraum der Kirche St. Martin.

Das monatliche Gebet wird mitgetragen durch die «Offene Kirche Region Olten». Sie unterstützt die Durchführung mit einem finanziellen Beitrag, aber auch durch die Mithilfe beim Vorbereiten und bei der Betreuung des jeweils anschliessenden Apéros.

Ganz bewusst pflegen wir in Olten eine klanglich farbige Gestaltung: Mit mehreren Instrumenten, mit Vorsängerin und Vorsänger sowie mit einem speziell gestalteten Liedblatt.

Feiern Sie mit uns am 28. Juni, 18.00 Uhr, diese 100. Folge in der Martinskirche. Bei schönem Wetter anschliessend festlicher Apéro im Pfarrgarten.

Spielabend mit Bräteln

Samstag, 23. Juni ab ca. 18.30

Mauritiusstube Trimbach

Der Pfarreirat und die Ministrantenschar organisieren für alle Spielfreudigen sowie für die Neuminis und Minis mit ihren Familien diesen Abend.

Wir treffen uns im gemütlichen Rahmen und spielen einfache und knifflige, aufregende und entspannende Spiele (Brett- und Kartenspiele).

Ausnahmsweise werden eine Grillwurst, Brot und Getränke serviert. *Astrid Arnold und Denise Gerster*



Foto: lupu / pixelio.de

Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 27. Juni, ab 11.30 Uhr

Zusammen mit der Katholischen Kirche Olten bietet die Kolpingfamilie Olten Gelegenheit, in Gemeinschaft das Mittagessen zu geniessen. Kosten Fr. 10.- Restaurant Kolping, Ringstrasse in Olten Anmeldung erwünscht: 062 212 24 27



Stubete in Wisen

In unserem Dorf kannten wir lange Zeit ein grosses Fest, die «Chilbi». Wegen Terminkonflikten suchten die Vereine ein anderes Datum und daraus entstand das «Heublumefest».

Nun haben wir immer weniger aktive Vereine im Dorf und so fand der Turnverein, als Volksfest eine Stubete nach Wisen zu holen. Die Volksmusik passt da sehr gut zum neu gegründeten Verein, dem Jodlerchörli «Stärne 5!» aus Wisen.

Geblieden ist der Gottesdienst, der diesen Anlass startet, am **Sonntag, 24. Juni um 11.00 Uhr** in der Mehrzweckhalle Wisen. Dem Anlass entsprechend wird dieser ökumenische Gottesdienst von Ländlermusik umrahmt. Im Anschluss treten mehrere Volksmusik Formationen auf, und der Turnverein ist für die Bewirtung zuständig.

KLOSTERGARTENFEST 28. Juni bis 1. Juli

Das OK Klostergartenfest 2018 und Kapuzinergemeinschaft von Olten freuen sich auf die Begegnungen und das Zusammensein im Garten des Kapuzinerklosters. Das Klostergartenfest soll ein Fest der Begegnung und der Kultur werden. Das OK hat ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für diese Tage vorbereitet. Der Reinertrag des Festes geht an armutsbetroffene Menschen im In- und Ausland.

Flyer zum Fest liegen in den Kirchen auf.

Sommer-Bräteln der Minis St. Marien Olten

Freitag, 30. Juni, 17.30–20.00 Uhr

Die Minis treffen sich vor der Sommerpause zum gemeinsamen Bräteln beim Kirchturm.

Ab 19.00 Uhr stossen Eltern und Geschwister dazu, um das Dessertbuffet zu geniessen.

Kinder- & Jugendchor Trimbach Schlussabend vor den Sommerferien

Montag, 2. Juli, Mauritiusstube Trimbach

17.30 Uhr: Treffpunkt der Kinder

18.15 Uhr: Kleines Konzert für die Eltern, Geschwister und die Gäste. Rück- und Ausblick mit anschliessendem Apéro und Kuchenbuffet.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 3. Juli, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 10. Juli, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 4. September, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Kontakt: P. Tilbert Moser, 062 206 15 62



Veloplausch für Alle

Freitag, 6. Juli, 18.30, Kirche St. Marien Gemütliche Ausfahrt mit dem Velo und Imbiss in einem Restaurant (auf eigene Rechnung).

Das Leitungsteam der Frauengemeinschaft St. Marien freut sich auf munter mitfahrende Radlerinnen und Radler.

Agenda

Samstag, 23. Juni

- 15.30 Neuministranten-Kurs
Kirche St. Mauritius Trimbach
- 18.30 Spielabend und Bräteln gemeinsam mit der Ministrantenschar, Mauritiusstube Trimbach

Mittwoch, 27. Juni

- 10.00 Mittwochscaffee im Pfarrsaal St. Marien Olten
- 11.30 Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende
Restaurant Kolping, Olten

Donnerstag, 28. Juni

- 09.30 Donschtigskafi
Josefsaal St. Martin Olten
- 15.00 Start viertägiges Klostergartenfest
Kapuzinerkloster Olten

Freitag, 29. Juni

- 17.30 Bräteln der Minis vor den Sommerferien
Pfarrzentrum St. Marien Olten

Montag, 2. Juli

- 18.15 Abend des Kinder- & Jugendchores Trimbach
Mauritiusstube Trimbach
- 20.00 Probe Marienchor mit Sommerfest
Pfarrzentrum St. Marien Olten

Dienstag, 3. Juli

- 11.30 Zyt ha fürenand - ässe mitenand
reformierter Johannessaal Trimbach
- 14.00 Strickstube, Pfarrzentrum St. Marien Olten
- 19.30 Meditatives Tanzen
Pfarrzentrum St. Marien Olten

Mittwoch, 4. Juli

- 10.00 Mittwochscaffee, Pfarrzentrum St. Marien
- 10.00 Mittwochscaffee, Mauritiusstube Trimbach
- 17.30 HORA MUSICA, Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 5. Juli

- 09.00 Sprachcafé Familienzentrum FamiTri
Mühleweg 11, Trimbach
- 14.30 Fyrobe
Josefsaal St. Martin Olten
- 18.00 Abendbummel Frauengemeinschaft Trimbach
Treffpunkt Mühlematt-Schulhausplatz

Freitag, 6. Juli

- 18.30 Veloplausch für Alle der FG St. Marien
Treffpunkt Kirche St. Marien Olten
- 19.00 Stunde der Begegnung
Pfarrzentrum St. Marien Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Getauft wird

Am 24. Juni **Melin Komani** der Eltern und B. und M. Komani in der Kirche St. Mauritius. Die Pfarreien wünschen der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben sind

Dominique Enrique Gübeli am 01.06., St. Mauritius
Walter Gubler-Kaufmann am 12.06., St. Mauritius
Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Biblevent im Wald

Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen aus dem Pastoralraum verbrachten einen Freitagabend mit abenteuerlichen Spielen rund um die Bibel im Bannwald. Dabei stellten sie ermutigende Bibelstellen dar:



Ich mache dich stark, ja ich helfe dir; ich halte dich mit meiner sieghaften Rechten. (Jes 41.10)



Friede sei mit euch (Joh 20,19 und 21)



Freut euch des Herrn und danket ihm. (Psalm 97,12)

Kolpingfamilie Olten – Reise in den Piemont

24 Mitglieder der Kolpingfamilie Olten stiegen am 25. Mai in den Car. Die Reise ging in das Weingebiet von Arneis, Barolo und Barbaresco. Über den Grossen St. Bernhard gelangten wir ins wunderschöne Aostatal. Das Mittagessen wurde in einem für die Region typischen «Agriturismo» eingenommen. Am Abend erreichten wir Alba. Dort logierten wir vier Nächte in einem wunderschönen Hotel.

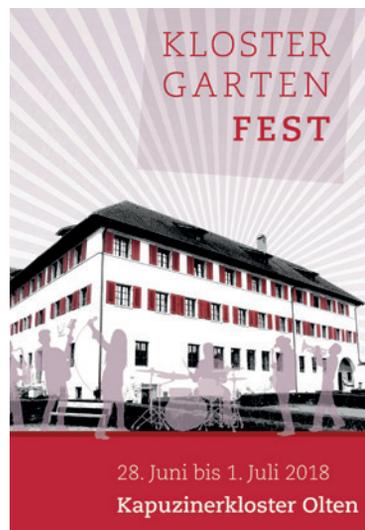
Am ersten Vormittag erkundeten wir mit einer Stadtführerin die Altstadt von Alba, und erfuhren viel über die Geschichte der Stadt, bevor wir am Mittag das erste Weingut «Fontanafredda» besuchten. Auf dem Festungshügel von Diano d'Alba aus hatten wir einen wunderbaren Blick über das ganze Gebiet der Langhe, in welchem wir die drei Tage hauptsächlich verbrachten. Am Dienstag war eine längere Wanderung durch die Weinberge nach Barbaresco angesagt, wobei die Nicht-Wanderer ein feines Picnic vorbereiteten.

Auch am Mittwoch wanderten wir noch einmal durch die Weinberge von Barolo nach Monforte d'Alba. Nicht nur die Weine, sondern auch die hügelige und abwechslungsreiche Landschaft mit den Weinbergen und den Haselnusswäldern haben alle begeistert. Natürlich haben wir auch die spezielle Küche des Piemont ausgiebig geniessen können. So sind wir am 31. Mai wieder zufrieden und glücklich nach Hause zurückgekehrt.

Werner Good



Am jährlich stattfindenden Mini-Fussballturnier in Hägendorf durfte die Gruppe aufgestellter Minis aus St. Marien und St. Martin nicht fehlen!



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Furcht und Angst

Furcht und Angst weichen nie ganz von uns. Aber langsam verlieren sie die Macht über uns; eine tiefere und zentralere Erfahrung beginnt sich abzuzeichnen: Die Erfahrung der Dankbarkeit. Dankbarkeit ist die Erkenntnis, dass das Leben in all seinen Erscheinungsformen ein Geschenk ist, für das wir danken möchten. Je näher wir Gott im Gebet kommen, um so mehr erkennen wir den unendlichen Reichtum seiner Gaben. Vielleicht lernen wir dann sogar, in unserem Leiden und Schmerz sein Geschenk zu sehen.

Henry J. M. Nouwen

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Trimbach-Wisen

Mittwoch, 27. Juni 2018, 19.30 Uhr
Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42, Trimbach

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29.11.2017
3. Bauabrechnung Kirchfeldstrasse
4. Abrechnung Pastoralraum Olten
 - a) Genehmigung der Nachtragskredite
5. Rechnung 2017 Kirchgemeinde Wisen
 - a) Genehmigung der Nachtragskredite
 - b) Aufwandüberschuss
 - c) Genehmigung der laufenden Rechnung
6. Rechnung 2017 Kirchgemeinde Trimbach
 - a) Genehmigung der Nachtragskredite laufende Rechnung
 - b) Genehmigung des Nachtragskredits Investitionsrechnung
 - c) Verwendung des Ertragsüberschusses
 - d) Genehmigung der laufenden Rechnung
7. Neue Gemeindeordnung Trimbach-Wisen
8. Informationen zum Pastoralraum Olten
9. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung und die Rechnungen 2017 sowie die neue Gemeindeordnung Trimbach-Wisen, können ab 18. Juni 2018 auf dem Pfarreisekretariat Kirchfeldstrasse 42 während folgenden Öffnungszeiten bezogen werden: Dienstag-, Mittwoch- und Freitagmorgen 8.00-11.30, Freitagnachmittag 13.30-17.00
Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat Trimbach-Wisen

Röm.-kath. Kirchgemeinde Ifenthal-Hauenstein

Einladung zur ordentlichen
Rechnungsgemeindeversammlung

**Montag, 25. Juni 2018 um 20.00 Uhr
Pfarreiheim in Ifenthal**

Die Traktandenliste wurde im Niederämteranzeiger vom 14. Juni publiziert.
Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Silberdistel Trimbach: Ausflug zur Chemihütte

Montag, 20. August, Abfahrt: 9.15 Uhr

Mit dem Car reisen die Teilnehmenden von Trimbach über Luzern, Sarnen, Brünigpass, Oberried, Interlaken, Krattigen nach Aeschi. Dort wird ein feines Mittagessen im Restaurant Chemihütte mit Blick auf Berge, Thuner- und Brienzensee serviert. Die Heimreise führt über Spiez, Thun, Rubigen, Worb, Hasle, Affoltern i.E. und Langenthal.

Kosten: Fr. 70.- für Carfahrt, Mittagessen (ohne Getränke). Anmeldung bis 10. August an: Esther Hottiger, Rosenweg 21B, 4852 Rothrist, Tel. 062 293 42 18

Schmunzelecke

Sehnsucht?

Der Gast ruft den Ober zu sich an den Tisch.
«Das Schwein muss doch furchtbares Heimweh gehabt haben!»

Der Ober begreift nicht: «Wieso Heimweh?»

Der Gast deutet auf sein Kotelett und sagt:
«Selbst dieses Stück Fleisch ist voller Sehnen!»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiter	Andreas Brun, 062 287 23 15
Leitender Priester	Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin	Antonia Hasler, 062 287 23 18
Sozialdienst	Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht	Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit	Hansjörg Fischer, 062 212 41 47
Kirchenmusik	Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

079 922 72 73

Kirche St. Martin Olten	Ringstrasse 38
Sakristan	Fredy Kammermann, 079 934 40 67
Kirche St. Marien Olten	Engelbergstrasse 25
Sakristan	Franco Mancuso, 079 208 34 26
Kirche St. Mauritius Trimbach	Baslerstrasse 124
Sakristanin	Ursi Brechbühler, 079 235 63 05
Kirche St. Katharina Ifenthal	
Sakristan	Arthur Strub, 062 293 23 82
Kirche St. Josef Wisen	
Sakristanin	Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach/Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Domenica 24.06.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 25.06.: ore 20.00 St. Martin incontro di preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 27.06.: ore 20.00 St. Marien formazione del gruppo RnS.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Padre Jesús Díaz Ocaña
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:
Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

Liturgie

Samstag, 23. Juni

18.30 Gottesdienst
Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst mitgestalten.
Jahrzeit für: Walter und Jeannette Zeltner-Lack

Kollekte für: Papstopfer/Peterspfennig

Sonntag, 24. Juni

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 25. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 27. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 28. Juni

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 29. Juni

19.00 Gottesdienst

Samstag, 30. Juni

18.30 Gottesdienst **Sommerzeit**

Sonntag, 01. Juli

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Waldgottesdienst beim Bornhüsli

Waldgottesdienst im Bornhüsli



Der Gallusverein und die Kirchgemeinde laden **am Sonntag, 01. Juli 10.00 Uhr zum traditionellen Waldgottesdienst bei der Waldhütte im Bornhüsli ein.**

*Heut war ich im Wald,
diese Ruhe tat gut
Das Geplauder der Vögel
machte mir Mut
Das Rauschen der Wipfel,
der Duft feuchter Erde
Hier lass ich zu, dass ich
bescheidener werde.
Ich sehe mich um. Genieße, bin froh
Wer regt mich noch auf,
was ärgert mich so?
Ich hab es vergessen,
ich weiß es nicht mehr
Der Wald lenkt mich ab,
du ahnst nicht, wie sehr.
Gedanken vergänglich,
die Seele befreit
Wie schön, dass im Wald
noch alles gedeiht.*

Wallfahrt nach St. Maurice

Die Pfarrei St. Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an diese Wallfahrt nach St. Maurice ein.

Datum: **Samstag, 20. Oktober 2018**

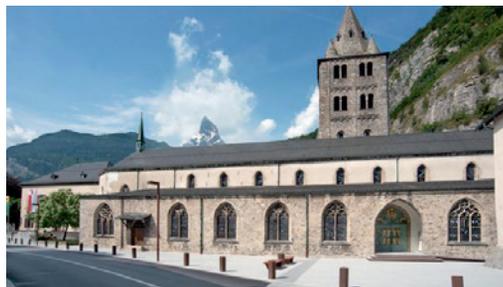
Kosten: Fr. 30.00 pro Person

Mit dem Car der Bornreisen.

Bitte reservieren sie sich dieses Datum.

Nähere Angaben folgen.

Basilika der Abtei



Die Abtei Saint-Maurice im Wallis entstand als Stätte der Märtyrerverehrung vor 1500 Jahren. Der Pilgerort war einst das spirituelle Zentrum des burgundischen Reichs und beherbergt heute einen der reichsten Kirchenschätze Europas.

Abtei Saint-Maurice d'Agaune – 15 Jahrhunderte Klosterleben

Agaunum, seit der Zeit der alten Kelten eine Kultstätte, wurde im Blut Thebäischer Märtyrer zu Beginn des vierten Jahrhunderts in Saint-Maurice umgetauft. Die im Jahr 515 gegründete Abtei von Saint-Maurice ist das älteste christliche Kloster des Abendlandes, das seit seiner Gründung ohne Unterbrechung besteht. Die Laus Perennis, das ewige Loblied der Chorherren, wird seit 1500 Jahren täglich praktiziert.

Als Kulturerbestätte von internationaler Bedeutung hat die Abtei einen neuen, komplett umgebauten Besucherzugang eröffnet. Heute steht dem Besucher bei der Besichtigung der Basilika, der Ausgrabungsstätte früherer Kirchen und der Schmuckstücke im neuen Saal des Stiftschatzes ein Audioguide mit Originalmusik zur Verfügung. Mithilfe von historisch getreuen Filmaufnahmen und 3D-Bildern taucht er Schritt für Schritt ein in eine 1500-jährige Geschichte.



Kommunion zu Hause

Auf Wunsch wird zum Herz-Jesu-Freitag (jeder erste Freitag im Monat) und auch sonst die hl. Kommunion ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere älteren und kranken Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich im Pfarramt zu melden, wenn sie den Besuch zur Spendung der Hl. Kommunion oder zur Krankensalbung wünschen.

Es ist ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde, die sich zur Feier des Gottesdienstes versammelt, diejenigen nicht vergisst, die wegen ihres Alters oder wegen einer Krankheit nicht daran teilnehmen können. Die Krankenkommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit der Gemeinde mit ihren Kranken.

Nicht immer erfahren wir, wenn Mitglieder unserer Pfarreigemeinde krank oder bettlägerig sind. Wenn Sie in so einer Situation die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte beim Pfarramt. (Tel: 062 212 50 00)

*Singen Sie gern?
Singen Sie doch!
Singen Sie mit uns!*

... dann sind Sie bei uns richtig! Mit viel Elan und Einsatzfreude erarbeiten wir die Chorwerke. Alle, die mitsingen möchten, sind herzlich eingeladen!

Sie müssen sich nicht unsicher fühlen, es ist alles gut erlernbar. Sollten Sie meinen, zu wenig Notenkenntnisse zu haben ... kein Problem! Eine erfahrene Chorleiterin **Claudia Schumacher** gibt Hilfestellung.

Alle Proben finden in lockerer, freundlicher Atmosphäre statt. Auch über die chorische Arbeit hinaus gibt es immer wieder gemeinsame Aktivitäten.

Tel: 062 398 46 31

Pfarreiarbeit



Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen bei Otten

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 26. Juni 2018, 20.00 Uhr, im Pfarrheim (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 28.11.2017
3. Jahresrechnung 2017
 - 3.1. Laufende Rechnung / Bestandesrechnung (Bilanz) per 31.12.2017
 - 3.2. Nachtragskredite zur Rechnung 2017
 - 3.3. Verwendung Mehrertrag 2017
4. A.o. Kreditbegehren: Fr. 25'000.00 für die Dachsanierung des Werkraumes/WC südlich der Kirche
5. Pastoraler Entwicklungsplan: Aktueller Stand
6. Personelles: Mitteilungen
7. Verabschiedung Iwan Studer als Sakristan
8. Verschiedenes

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Anschliessend an die Versammlung wird ein kleiner Umtrunk offeriert. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu dürfen.

Der Kirchgemeinderat

Die Rechnung 2017 und das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden. Tel. 062 212 62 26 oder E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: Kaplan Konrad Mair, Tel. 079 836 73 56
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr
Di 09.00 – 11.00 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Papstopfer / Peterspfennig

12. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 23. Juni

17.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair
Jahrzeit für Agnes und Wilhelm Vögeli-Spielmann, Maria Flury-Hofmann

Sonntag, 24. Juni

11.00 Eucharistiefeier und Taufe in Rickenbach,
Kaplan Konrad Mair

Dienstag, 26. Juni

18.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 28. Juni

09.00 Rosenkranzgebet, anschliessend
Eucharistiefeier

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Juni

17.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair
Dreissigster für Günther Dopppe
Erste Jahrzeit für Werner Saner-Bassarutti
Jahrzeit für Madlena und Joseph von
Arx-Hauri

Sonntag, 1. Juli

09.30 Eucharistiefeier und Taufe, Kaplan Konrad Mair
10.30 Kammermusik-Konzert

und die inzwischen über 1'000'000 Kinder in 13 Ländern mit einem Schulessen versorgt.

Das Ziel ist es, hungernden Kindern eine warme, vollwertige Mahlzeit zu bieten und ihnen damit gleichzeitig den Schulbesuch zu ermöglichen.

Mary's meals ist eine von Einzelpersonen gegründete und hauptsächlich von Ehrenamtlichen geführte Hilfsorganisation. Mary's meals lebt von Selbstlosigkeit und Hilfsbereitschaft von Menschen, die das Anliegen hören und bereit sind, sich für das Projekt zu engagieren.

Liebe Schülerinnen und Schüler, auf diesem Weg wollen wir euch von Herzen zu diesem tollen Betrag gratulieren, wir danken jedem Einzelnen für den Einsatz und allen die im Umfeld der Schüler einen Betrag gespendet haben. Wir freuen uns sehr und sind unglaublich stolz auf eure Leistung!

Wer mehr zu diesem Projekt erfahren will kann sich unter www.marysmeals.de informieren.

*Erika Schreiber und Marie-Thérèse Hüsler,
Katechetinnen*



Voranzeige

Kammermusik-Konzert

Sonntagmorgen, 1. Juli 2018, 10.30 Uhr

in der katholischen Kirche Hägendorf

09.30 Uhr Gottesdienst musikalisch umrahmt von den Solisten

10.30 Uhr Konzert

Margarita Slepakova (Russland) – Mezzosopran

Anders Veiteberg (Norwegen) – Tenor

Roland Faust (Deutschland) – Bass

Elena Abbati (Italien) – Violine

Weronika Klosiewicz (Polen) – Orgel

Freier Eintritt, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Fronleichnam



Mit einem festlichen Gottesdienst in der Arena, unter der Leitung von Kaplan Konrad Mair, feierte die Pfarrgemeinde das Fronleichnamfest. Die Erstkommunikanten gestalteten den Gottesdienst mit und der Kirchenchor umrahmte die Feier musikalisch.

Nach der Feier des Gottesdienstes zogen die Gläubigen in einer Prozession von der Arena via Allerheiligenstrasse zum Schlussseggen in die Pfarrkirche.

Die Prozession darf als Sinnbild der auf dieser Erde pilgernden Kirche verstanden werden, die in den vielfältigen Gefahren des Weges auf die helfende und begleitende Nähe Jesu angewiesen ist. Dabei wird der Leib Christi in der Monstranz unter dem Baldachin mitgetragen und das liturgische Tagesgebet fasst die Feier des Festes so zusammen:

*«Herr Jesus Christus,
im wunderbaren Sakrament des Altares
hast du uns das Gedächtnis deines Leidens
und deiner Auferstehung hinterlassen.
Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse
deines Leibes und Blutes so zu verehren,
dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird.
Der du in der Einheit des Heiligen Geistes
mit Gott dem Vater lebst und herrschest in alle
Ewigkeit.»*

Der Hl. Thomas von Aquino (+1274) hat das Geheimnis von Fronleichnam poetisch so ausgedrückt:

*«Er ist uns im Brot gegeben
Brot, das lebt und spendet Leben
Brot, das Ewigkeit verheisst.
Brot, mit dem der Herr im Saale,
dort beim österlichen Male,
die zwölf Jünger hat gespeist.»*



Papstopfer/Peterspfennig

«Du aber stärke deine Brüder» (Lk 22,32). So lautet Jesu Auftrag an Petrus. Das Papstopfer ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der weiten Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem solidarischen Ausgleich bei, vor allem zu Gunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern. Eine grosszügige Spende wird so zum Zeichen der Verbundenheit in der Gesamtkirche.

Mary's meals

Wie im Jahr 2017, haben wir auch diesen Frühling im Religionsunterricht für das Projekt Mary's meals gesammelt. Diesmal haben auch die Kinder der 4. Klasse von Frau Erika Schreiber mitgesammelt.

Und alle waren wieder sehr fleissig. Mehrmals gab es vor dem Coop einen Kuchenverkauf, und die Kinder haben in der Nachbarschaft, bei Freunden und Verwandten gesammelt. Somit ist der grosse Betrag von Fr. 1'621.30 zusammen gekommen.

Persönlich ergänzt auf Fr. 1'750.–

Das ist der Betrag, um 100 Kinder für ein Jahr Schulbildung und eine vollwertige Mahlzeit pro Tag zu garantieren.

Für unsere Verhältnisse hier in der Schweiz ist das unmöglich, aber in den armen Ländern in denen Mary's meals tätig ist, kann für 9 Rappen pro Tag und Kind eine vollwertige Mahlzeit bereitgestellt werden. Mary's meals ist eine Hilfsorganisation die als Ernährungsprogramm für 200 Kinder in Malawi begann

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 23. Juni

- 17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Jubilarengottesdienst
Es singt der Kirchenchor Gunzgen

Sonntag, 24. Juni

- Geburt des Hl. Johannes des Täufers
10.15 Eucharistiefeier in Kappel Taufenerneuerungsgottesdienst der Erstkommunikanten 2019 von Kappel und Boningen

Papstopfer

- 19.30 ökumenischer Eichelbanngottesdienst in Boningen mit den Pfarrherren Bruno Waldvogel und G. B. Madathikunnath. Die Musikgesellschaft Boningen umrahmt den Gottesdienst musikalisch. Anschliessend herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Bier, Mineral und feinen Backwaren.

Es wird eine Kollekte eingezogen.

Dienstag, 26. Juni

- KEINE Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 27. Juni

- 09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 28. Juni

- 18.30 Rosenkranz in Gunzgen
KEINE Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 29. Juni

- Hl. Petrus und Hl. Paulus
KEINE Abendmesse in Kappel



Gestorben ist

Am 5. Juni, im Alter von 73 Jahren, **Bruno Herzog**, wohnhaft gewesen in Kappel. Der Trauergottesdienst fand statt am 14. Juni in Kappel. Dreissigster ist am **Freitag, 20. Juli, um 19 Uhr** in Kappel.
Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Jubilarengottesdienst Gunzgen

Alle Jubilarinnen und Jubilare des Jahres 2018 sind herzlich eingeladen **am Samstag, 23. Juni, um 17.30 Uhr** in der Kirche in Gunzgen zum Jubilarengottesdienst.

Anschliessend offeriert der Pfarreierrat einen kleinen Imbiss und einen Schluck Wein im Pfarreiheim.



Erstkommunikanten 2019

Kappel und Boningen
Am Sonntag, 24. Juni, findet um 10.15 Uhr in Kappel der Taufenerneuerungsgottesdienst der Erstkommunikanten vom nächsten Jahr statt.

Treffpunkt ist um 9.45 Uhr.

Während der Taufgelübde-Erneuerung bitten wir 1–2 Begleitpersonen mit den Kindern nach vorne. Wer die Kinder begleitet ist Ihnen und Ihrem Kind überlassen. Es darf auch gerne ein Gotti, Götti oder Grosseltern teil sein.



Ministranten Kappel-Boningen

Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 27. Juni, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.



Info Abschiedsgottesdienst

Der Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Georg findet **am Sonntag, 29. Juli 2018, um 10.15 Uhr** in der Kirche in Kappel statt. Alle Personen von Kappel, Boningen und Gunzgen sind herzlich eingeladen.

Nach dem Gottesdienst, der vom Kirchenchor Kappel-Boningen musikalisch umrahmt wird, offeriert der Kirchgemeinderat einen Apéro.

Max Nützi

Änderungen im Liturgieplan

Ab August werden infolge Pfarrvakanz nur noch 2 Gottesdienste am Wochenende angeboten, abwechselungsweise in den drei Kirchen. Das heisst, dass nicht in jeder Kirche jedes Wochenende eine Messe stattfinden wird.

Die Gottesdienste am Dienstag in Boningen finden nur statt, wenn am Wochenende vorher keine Messe in Boningen war. Die Abendmessen am Donnerstag in Gunzgen und am Freitag in Kappel werden nur noch abwechselungsweise jede zweite Woche durchgeführt.

Das wird auch Auswirkungen auf die Jahrzeiten in Kappel haben. Diese werden nur noch zweimal monatlich stattfinden. Aus diesem Grund werde ich die Jahrzeiten, die bisher in Kappel am zweiten und am vierten Freitag geplant waren, auf den ersten und dritten Freitag im Monat verschieben. Es besteht auch die Möglichkeit, die Jahrzeiten am Samstag oder Sonntag zu halten. Falls Sie die Jahrzeit eines Verwandten anders oder auf das Wochenende verschieben möchten, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf. Die Bürozeiten von Gunzgen und die Telefonnummer können Sie auf dieser Seite ganz oben entnehmen.

Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme,
Helena Lachmuth



Maiandacht des Frauenvereins

Kappel-Boningen vom Dienstag 8. Mai 2018
Thema der Andacht war: «Die Muschel, in der die Perle heranwuchs.»

Zu allen Zeiten haben sich Menschen darüber Gedanken gemacht, wie sie Muschel und Perle deuten können. Im Altertum glaubte man, die Muschel empfangen die Perle durch das Eindringen eines Blitzes. So schreibt es Klemens von Alexandrien (um das Jahr 215): «Christus ist die wunderbare Perle, die die Jungfrau aus dem göttlichen Blitz geboren hat.»

Wir aber können in der heutigen Zeit den genauen Vorgang der Entstehung einer Perle erklären: Ein spitzes Sandkorn, das durch die Lippen einer Muschel ins Innere gelangt, wird für sie zur Herausforderung: Aus Notwehr legt die Muschel um dieses scharfe, schmerzende Etwas den kostbaren Perlmutterstoff, der in einem langen Prozess von ca. zehn Jahren zur Perle heranreift.

Ähnlich stand das junge Mädchen Maria vor einer schweren Entscheidung, nämlich zur Botschaft des Himmels, ja zu sagen. Nur im Vertrauen auf einen Gott, der es gut mit ihr meint, gab sie ihre positive Antwort und leitete damit unsere Erlösung ein.

Wer also in einem Prozess des Reifens steht – es gibt keine Liebe ohne Leid, findet bei Maria volles Verständnis. Die Bibel nennt das Himmelreich eine kostbare Perle. Diese Perle zu finden, verlangt auch einen langen Reifungsprozess, bei dem wir uns oft für den engen Weg entscheiden müssen, wenn wir zum Ziel kommen möchten.

FV Elsbeth Jäggi

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
 DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 www.pr-goesgen.ch

	Sa 23.6.	So 24.6.	Di 26.6.	Mi 27.6.	Do 28.6.	Fr 29.6.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 WK		9:00 WK		
Winzgau	18:00 E				9:00 E	
Lostorf		9:30 E		8:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		11:00 E			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier,
 EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren



Bild: Bistum Basel

Liebe Jubilarenpaare

Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann gratuliere ich Ihnen herzlich! Ihr gemeinsamer Weg bis heute ist wahrlich ein guter Grund zum Feiern. Gerne lade ich Sie ein zum diesjährigen

Festgottesdienst zur «Goldenen Hochzeit»
Samstag, 1. September 2018 um 15.00 Uhr
 in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn

Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken.
 Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare zu zweit oder mit ihren Familien an diesem besonderen Gottesdienst in unserer Kathedrale teilnehmen und wir uns anschliessend bei Kaffee und Kuchen auch persönlich begegnen.

Felix Gmür, Bischof von Basel

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bitte bis spätestens **10. August 2018** an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, 4501 Solothurn Tel. 032 625 58 41

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
 denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Freitag, 22. Juni

14.00 Beerdigung Annemarie Genhart

Samstag, 23. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 24. Juni 18

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
 Jahrzeit für Priska Häfeli-Bader,
 Peter Hug-Eng, Eugen Hug-Oeschger

Papsttopfer

Dienstag, 26. Juni

08.00 Rosenkranz

08.30 Eucharistiefeier mit Albert Schneider

Samstag, 30. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 1. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
 Jahrzeit für Anna Eng-Meier,
 Helen und Hans Spielmann-von Däniken

Unsere Verstorbenen

Annemarie Genhart-Kleinfärcher

* 16. September 1948

† 13. Juni 2018

«Nun bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.»

1 Korinther 13,13

Vom 23. Juni bis 7. Juli 2018 geniesst Jürg Schmid seine wohlverdienten Ferien.

AGENDA

• **Mittwoch, 27. Juni um 13.00 Uhr**

Abfahrt Foxtrail FMG Parkplatz Schloss Falkenstein



Seniorenmittagstisch

Dieser findet **am Donnerstag, 28. Juni um 12.15 Uhr** im Restaurant Falkenstein statt.

Es werden bunter Blattsalat, Piccata milanese mit Risotto und Mangosorbet serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis

Dienstag, 26. Juni unter 062 858 70 50 entgegen.

nächtliche Gebetswache

Brüderlichkeit ... bis zur Feindesliebe

Die Vollversammlung der Vereinten Nationen hat den 26. Juni zum Internationalen Tag zur Unterstützung der Folteropfer erklärt. Angestrebt werden die Beseitigung der Folter und die Einhaltung des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe.

2006 hat ACAT-Frankreich die Nächtliche Gebetswache ins Leben gerufen. Mit dieser Initiative soll eine internationale Kette von Menschen geschaffen werden, die in dieser Nacht der Opfer gedenken.

Auf www.naechtlichegebetswache.com finden Sie sämtliche Informationen; dort können Sie auch eine virtuelle Kerze anzünden oder eine eigene Aktion einschreiben.



It's «Plantschi»-Time

Es duftet nach Sonnencreme, man hört Chips von allen Ecken rascheln und ein «Platsch» erklingt im blendend schönen Sonnenlicht. Was kann das nur sein? Ja klar, es ist wieder soweit: Wir Minis gehen in die Badi!

Viel Spass für Gross und Klein ist natürlich wie jedes mal dabei. Wir zeigen wiederum unsere schönsten Rückwärts-Saltos, unsere synchronen Schwimmheiten und unser Können auf den Rutschbahnen. Das möchte kein Mini verpassen oder?

Darum meldet euch doch noch schnell an und dann treffen wir uns am **Samstag, 30. Juni um 10.00 Uhr** auf dem Falkensteinplatz. Achtung, nicht vergessen: Mit Fahrrad, Helm, Picknick und Sonnencreme seid ihr bestens ausgestattet.

Noch eine kurze aber wichtige Info am Rande: Falls das Wetter uns nicht gnädig ist, werden wir Lasertag

spielen gehen. Mega geil oder? Weitere Infos findet ihr auf der Ministranten Website.

Egal wies kommt, es kommt immer ein spannendes & lustiges Programm zusammen mit den Ministranten Niedergösgen.

Euer Minileiterteam

Firmung vom 10. Juni 2018

mit Bischofsvikar Christoph Sterkman unter dem Motto: «Auf der Reise mit Gott»



Liebe 19 Neu-Gefirmte!

Ihr habt Eure Sache an der Firmung super gemacht, darauf dürft Ihr stolz sein! Ihr seid eine sehr fleissige Gruppe. Das tolle Altarbild wird noch ein ganzes Jahr im Pfarreiheim zu bewundern sein. Auf Eurem neuen Lebensabschnitt in der Oberstufe wünschen wir alle von der Pfarrei St. Anton Euch das Allerbeste. Möge Gott Euch beschützen und segnen! Möge der Heilige Geist in und durch Euch wirken. Denn Eure Reise mit Gott wird ein ganzes Leben lang und darüber hinaus dauern.

Seid aufs Herzlichste gegrüsst und bis am 21. Juni 2018, beim Abschlusstreffen...!

Denise Haas (Verantwortliche Firmung 2018)



Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 24. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Dreissigster: Bruno Straumann
Jahrzeit für Fritz Bütikofer-Hänggi, Marie und Conrad Kohler-Frei, Adolf und Blanda Näf-Kohler, Johann Francis-Szigeti, Marie und Otto Meier-Krummenacher, Alice und Felix Bürge-Spielmann

Kollekte: Papstopfer

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 27. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 29. Juni

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 1. Juli

09.30 Eucharistiefeier

† Totengedenken

Jesus Christus, der gute Hirt, hat am 1. Juni Herrn **Kurt Kessler** im 90. Lebensjahr zu sich in den immerwährenden Frieden gerufen.

Gott schenke ihm und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Bräteln des Frauenforums



Am **Mittwoch, 27. Juni um 19.00 Uhr** Bräteln im Garten vom Haus der Begegnung. Fleisch

und Brot bringt jeder selber mit. Getränke, Salate und Dessert sind für euch vorbereitet.



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am **Samstag, 30. Juni von 14.00 bis 16.00 Uhr**. Wir freuen uns auf einen Besuch.

Das Bücherstube-Team



Verabschiedung Martyna Kazmierczak

Unsere Organistin, Martyna Kazmierczak, hat sich entschieden, die Kirchengemeinde Obergösgen per Ende Juni zu verlassen. Sie wird zusammen mit ihrem Mann in die USA reisen, um sich dort beruflich weiterzuentwickeln.

An dieser Stelle danken wir Martyna ganz herzlich für die tolle Arbeit im vergangenen Jahr. Sie hat die Gottesdienste mit ihren musikalischen Einlagen sehr belebt. Wir wünschen Martyna für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Der Kirchenrat

Rückblick Firmung 2018:

Am 10. Juni feierten wir in unserer Pfarrkirche mit Bischofsvikar Christoph Sterkman den Festgottesdienst zur Firmung. In einem sehr festlichen Rahmen durften Jugendliche aus Obergösgen und Winznau mit ihren Familien, Freunden und zahlreichen Menschen aus den

Pfarreien das Sakrament der Firmung empfangen und so einen weiteren Meilenstein auf ihrem Lebensweg setzen. Die Kollekte der Firmung spendeten die Jugendlichen gerne an die Stiftung Wunderlampe in Winterthur. Diese Stiftung schenkt schwerkranken und behinderten Kindern und Jugendlichen einen speziellen Moment der Freude, indem sie ihnen einen Herzenswunsch erfüllt. Ein besonders herzliches Dankeschön senden wir auf diesem Wege allen, die mitgeholfen haben, dieses Fest so schön zu gestalten. Herzlichen Dank dafür!

Siegfried Falkner



Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regivonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 23. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Jahrzeit für Margrit und Heinz Flückiger-Willmeroth, Gertrud und Theodor Biedermann-Schibler, Marie und Franz Xaver Troller-Willi, Louise und Josef Grob-Baumann

Diözesane Kirchenkollekte für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Donnerstag, 28. Juni

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Samstag, 30. Juni

18.00 Eucharistiefeier

5. und 6. Klässler besuchen Flüeli/Ranft

Im Rahmen des konfessionellen Fensters reisen die Schüler **am Samstag, 23. Juni** zum Wohnort von Bruder Klaus. Treffpunkt 09.30 Uhr an der Bushaltestelle Winznau Dorf.

MuKi - Kafi



MuKi-Kafi

Gemütliches Beisammensein, einander kennenlernen, miteinander spielen, basteln und es einfach lustig haben!!! Es sind alle Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern von 0–7 Jahren herzlich eingeladen!

Freitag, 22. Juni, 08.30 – 11.00 Uhr im Pfarrsaal Winznau

Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Firmung 2019

Im nächsten Jahr wird die Firmung für die Pfarreien Winznau und Obergösgen wie folgt stattfinden:

Sonntag, 30. Juni 2019, 09.30 Uhr, in Winznau mit dem Firmspender, Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar für die Bistumsregion St. Viktor

- **Automatisch** eine **persönliche Einladung** zur Teilnahme am Firmkurs erhalten alle Schüler, die im Schuljahr 2018/2019 an der **Kreisschule** Mittelgösgen die **3. Oberstufe** besuchen. Diese Jugendlichen können wir anhand von Schülerlisten erfassen. Die Einladungen werden zu gegebener Zeit verschickt.

- **Aus eigener Initiative mit dem jeweiligen Pfarramt Kontakt aufnehmen** mögen bitte alle Jugendlichen, die **nicht die obgenannte Schule** besuchen (z.B. Kantonsschule Olten, Privatschulen, etc.).

- Den Firmkurs wird Siegfried Falkner leiten.

DIÖZESE BASEL Goldene Hochzeit 2018

Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2018 diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen.

Der Festgottesdienst findet statt am:
Samstag, 1. September 2018 um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.
Anmeldungen bitte ans Pfarramt.

Religionsstunden im Schuljahr 2018/19

- 1. Klasse**, ökumenisch, Doris Döbeli
Freitag, 8.15–9.00 Uhr
- 2. Klasse**, ökumenisch, Brigitt von Arx
Donnerstag, 1. Gruppe: 13.10–14.14 Uhr
2. Gruppe: 15.25–16.10 Uhr
- 3. Klasse**, kath., Brigitt von Arx
Dienstag, 15.25–16.10 Uhr
- 4. Klasse**, kath., Esther Grädel
jeden 2. Freitag, 13.30–15.05 Uhr
- 5. Klasse**, ökumenisch, Esther Grädel
jeden 2. Freitag, 13.30–15.05 Uhr
- 6. Klasse**, ökumenisch, Beat Bachmann
(Herbst - Frühling) jeden Freitag,
13.30–15.05 Uhr

An der Kreisschule Mittelgösgen erhalten der 1. und 2. Kurs ökumenischen Religionsunterricht.

Im 3. Kurs finden die Vorbereitungen auf die Konfirmation und Firmung ausserschulisch statt.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, DI + DO 14.00–16.00 Uhr, MI + FR 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid und Pfr. Beda Baumgartner
Sakristanin: Monika Renggli, Tel. 062 298 30 12, 079 713 59 52
Monika Kukuk, Tel. 076 664 05 18

www.kath-kirche-lostorf.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch, beda.baumgartner.pfr@gmail.com

Sonntag, 24. Juni

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Taufe von Philomena Suter
Jahrzeit für Margrit Sulzer-Auer, August und Anna Guldimmann-Hürzeler, Max und Ida Bolliger-Senn, Rosa Senn, Sophie und Oskar Senn-Dietschi, Viktor und Martha Peier-Senn, Hans Guldimmann-Renner, Emil Roos-Leupi

Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien

Mittwoch, 27. Juni

08.30 Morgenlob mit Mechtild Storz
anschl. Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 29. Juni

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Rosmarie Niggli
Jahrzeit für Frieda Häfeli-Müller

VORANZEIGE:

Sonntag, 1. Juli

10.00 ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche mit Michael Schoger und Mechtild Storz
Musikalische Begleitung: Musikgesellschaft Lostorf
anschliessend Apéro



Der Frauengemeinschaft wünschen wir einen erlebnisreichen Tag zusammen, wenn sie **am Dienstag, 26. Juni** auf die Reise nach Bischofszell gehen. Sie werden dort die wunderbaren Rosen besichtigen.

ökumenischer Gottesdienst

Am Sonntag, 01. Juli 2018 um 10.00 Uhr laden die reformierte und die römisch-katholische Kirchgemeinde zum ökumenischen Gottesdienst in die reformierte Kirche ein. Pfarrer Michael Schoger und Mechtild Storz gestalten den Gottesdienst. Zusammen mit der Musikgesellschaft Lostorf dürfen wir uns auf einen eindrücklichen Gottesdienst freuen. Die reformierte Kirchenkommission lädt anschliessend zu einem Apéro ein.



-Stunde

Pilgerreise nach Flüeli-Ranft mit den Sternstunde-Kindern. Am Sonntag, 1. Juli findet die nächste Sternstunden-Reise statt. Wir machen uns auf die Spuren des berühmtesten Schweizer Heiligen und Landespatrons Niklaus von Flüe und fahren diesmal nach Flüeli-Ranft. Eingeladen sind alle Sternstunde-Kinder mit ihren Familien. Die Reise ist für alle kostenlos. Die Kinder haben eine schriftliche Einladung per Post erhalten.

Nadja Lutz



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am Freitag, 06. Juli, 20.00 Uhr treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.

Firmung vom 9. Juni 2018

Unsere 23 Firmanden mit Bischofsvikar Christoph Sterkmann.



Ministranten

Mini-Stammtisch

Freitag, 22. Juni, 18–20 Uhr im Schöpfli

Mini-Kurs

Samstag, 30. Juni, 10–11 Uhr

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 24. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Jahrzeit für Gottlieb und Theresia Mauderli-von Arx, Hedwig Walter-Bieber,
Kollekte für das Papstopfer

Donnerstag, 28. Juni

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 1. Juli – Patrozinium

St. Peter und Paul

11.00 Eucharistiefeier mit integrierter Sunntigsfiir und Festwirtschaft beim ref. Kirchgemeindehaus

Zäme lisme för Flüchtling in Not

am Montag, 25. Juni, 14–16 Uhr, im Pfarreisäli

100. Taizé-Gebet in St. Martin Olten

am Donnerstag, 28. Juli um 18 Uhr. Wie immer sind Gläubige aus der ganzen Region zu diesem ökumenischen Gebet willkommen.

Frauenforum: Bräteln mit Krimilesung

Am Mittwoch, 27. Juni lädt das Frauenforum zum alljährlichen Bräteln ein, diesmal mit einer Krimi-Lesung. Susanne Gantner liest aus ihrem neuen Buch «Ein Gloria zum Sterben». Der Anlass beginnt um 19 Uhr und findet bei Priska Wagner, am Höhenweg 8 statt.



Religionsunterricht im Schuljahr 2018/2019

Im neuen Schuljahr erteilen folgende Personen in unserer Pfarrei ökumenischen Religionsunterricht: Heimgruppenunterricht (HGU) in der 1. und 2. Klasse: Kerstin Gerber, Leitung (neu) und HGU-Mutter; Nicole Wyss, HGU-Mutter und Juliette von Arx, HGU-Mutter 3. und 4. Klasse: Esther Jetzer (kath. Katechetin) 5. Klasse: Esther Ackermann (kath. Katechetin) 6. Klasse: Sibylla Lerch (ref. Katechetin)

Die Vorbereitung auf die Sakramente der Erstkommunion und der Versöhnung erfolgt wie gewohnt ausser-schulisch und wird von Esther Jetzer verantwortet.

69. Patrozinium und Peter und Paul Fest

Wir laden ein zum Festgottesdienst mit integrierter Sunntigsfiir am Patrozinium St. Peter und Paul, am Sonntag, 1. Juli, um 11 Uhr.

Die neuen Minis werden willkommen geheissen und scheidende Minis verabschiedet. Leiterinnen und Leiter der Jubla-Minischar organisieren eine Festwirtschaft, die – je nach Witterung – vor oder im reformierten Kirchgemeindehaus stattfindet.



Patrozinium in Gretzenbach

Die Pfarrei Peter und Paul Gretzenbach lädt am **Sonntag, 24. Juni um 10.15 Uhr** zum Patroziniumfest ein. Im Gottesdienst werden wir musikalisch vom Kirchenchor unter der Leitung von Dr. Christoph Prendl begleitet. Als Gast und Mitwirkende besucht uns diesmal Fridolin Wyss, Geschäftsleiter des Vereins «Kirchliche Gassenarbeit Luzern» (Bruder unserer pastoralen Mitarbeiterin und Katechetin Käthy Hürzeler). Im Anschluss an den Gottesdienst geniessen wir ein feines Menu – Spiessbraten mit Risotto – das alljährlich durch die Chlausengruppe vor Ort gekocht wird. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Bei Speis und Trank ergeben sich immer wieder gute Kontakte und anregende Gespräche. Spontane Besucher aus dem Pastoralraum und darüber hinaus sind ebenfalls herzlich willkommen. Programm ist auf unserer Homepage und im Römersaal zu finden.

Josef Stutz, Präsident des Pfarreirates

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Do: 08.00–11.30

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

12. Sonntag im Jahreskreis

Papstpfleger/Peterspfennig

Sonntag, 24. Juni

09.45 Firmgottesdienst mit Abt Christian Meyer

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 25. Juni

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 26. Juni

09.30 Gottesdienst im Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 27. Juni

09.00 Eucharistiefeier – Gedächtnis des Frauenvereins für Heidi Bärtschi-Kissling

Donnerstag, 28. Juni

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Papstpfleger/Peterspfennig

«Du aber stärke deine Brüder» (Lk 22,32).

So lautet Jesu Auftrag an Petrus. Das Papstpfleger ist nicht für die römische Verwaltung bestimmt, sondern für die vielen weltweiten Beihilfen an Werke der Bistümer in der weiten Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen. Wie schon die ersten Christengemeinden in der gegenseitigen Unterstützung christliche Solidarität lebten, tragen wir heute durch diese Kollekte zu einem solidarischen Ausgleich bei, vor allem zu Gunsten von Bistümern in wirtschaftlich schlechter gestellten Ländern. Eine grosszügige Spende wird so zum Zeichen der Verbundenheit in der Gesamtkirche.

Seniorenwoche des Pastoralraumes in Flims 7.–13. Oktober – Anmeldeschluss

Eingeladen sind Sie: jüngere und ältere und jung gebliebene Seniorinnen und Senioren, die ihre Ferien gerne in Gemeinschaft mit anderen verbringen.

Flyer liegen in den Schriftständen der Kirchen auf oder können auf der Homepage www.niederamtsued.ch heruntergeladen werden. Dort finden Sie auch detaillierte Angaben zu den Kosten. Bei Fragen dürfen Sie sich an mich (062 295 56 87) wenden.

Ihre Anmeldung erwarten wir gerne **bis am 29. Juni** an das Pfarramt Dulliken.

Am Mittwoch, 4. Juli findet ein Vortreffen um 18.00 Uhr im alten Pfarrsaal Dulliken statt.

Wir freuen uns, mit Ihnen eine schöne und erlebnisreiche Woche zu verbringen.

Christa Niederöst

Zum Gastgottesdienst

in der christkath. Kirche in Starrkirch sind wir **am Sonntag, 1. Juli um 9.30 Uhr** eingeladen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

(Rechnungsgemeinde)

Donnerstag, 28. Juni 2018

20.00 Uhr im Pfarreizentrum

Die Traktandenliste wurde in der Ausgabe Nr. 25 «Kirche heute» veröffentlicht. Die Unterlagen liegen im Schriftenstand der Kirche auf oder können auf der Homepage eingesehen werden.

Alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

ZUM VORMERKEN:

KAB: Familiengrillplausch

neuer Termin: **Sonntag, 8. Juli**. Besammlung bei jeder Witterung um 11.00 Uhr im Foyer des Pfarreizentrums, Getränke sind organisiert. Nähere Auskunft/Abholung ab 10.00 Uhr

Telefon 062 295 43 48 / 076 384 09 94.

Reservieren Sie sich diesen Termin.

Firmung

ist am **Sonntag, 24. Juni um 9.45 Uhr**. Herzlich begrüssen wir als Firmspender Abt Christian Meyer vom Benediktinerkloster in Engelberg OW in unserer Pfarrei.

Das Sakrament der Firmung empfangen:

*Oliver Angst
Natascha Baumann
Carolina Coric
Anja Haefeli
Sascha Hammer
Giuseppe Laganà
Simone Pietro Mangiaracina
Marko Matkovic
Matej Matkovic
Angela Perri
Alessio Porreca*

Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen den Firmgottesdienst mitzufeiern.



*Abt Christian Meyer bei der Firmung 2017
(Foto: T. Ivcetic)*

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

PATROZINIUM

Sonntag, 24. Juni

10.15 Gottesdienst mit Wieslaw Reglinski und dem
Gastprediger Fridolin Wyss (Geschäftsleiter des
Vereins «Kirchliche Gassenarbeit Luzern»)
Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor mit dem Organisten und
Chorleiter Christoph Prendl
Monatslied: KG 149 Lass uns in deinem
Namen
JZ für Ernst Knorr
JZ für Rosetta Francescone

Kirchenopfer
vom 24. Juni: für den Verein Kirchliche Gassenarbeit
Luzern. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ressort Diakonie

Treffpunkt
Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und
zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern
und Kindern): **Mittwoch, 27. Juni von 16.00 – 18.00
Uhr** im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch
Am Donnerstag, 28. Juni um 11.30 Uhr im Restaurant
Jurablick. An- und Abmeldungen, sowie Abholdienste
bei: Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 22. Juni
17.30 Rosenkranz

Samstag, 23. Juni

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Baptist Imsand-Henzmann
JZ für Alfred Hagmann
JZ für Walter Rieder-Studer
JZ für Elisabeth Rieder-Studer
JZ für Alfred Hagmann-Studer
JZ für Trudy und Bruno Meier-Studer

Mittwoch, 27. Juni
08.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Kirchenopfer
Für die Seniorenwoche des Pastoralraumes
Niederamt. Vielen Dank für Ihre Spende.

Bräteln: Minis und Erstkommunikanten

Am Mittwoch, 27. Juni gemeinsames Bräteln im Ur-
sprung. Treffpunkt: um 18 Uhr bei der kath. Kirche.
Rückkehr: um ca. 20 Uhr.
Mitnehmen: Etwas zum Bräteln und Getränke.
Anmeldung f.schuermann@niederamtsued.ch oder
062 291 12 55 bis spätestens am 22. Juni.

VORSCHAU

Fotoabend: Polenreise

Am Freitag, 29. Juni schauen wir um 20.00 Uhr im
Römersaal gemeinsam die Fotos aus der Reise nach
Masuren, vom 21.–27. Mai. Herzliche Einladung an
alle, die eindrucksvollen Bilder geniessen wollen.

Pastoralraumwallfahrt nach Heiligkreuz

Möchten Sie einen Tag in der Gemeinschaft erleben,
dann kommen Sie doch am **Samstag, 22. September**
bei der Pastoralraumwallfahrt nach Heiligkreuz mit.

RÜCKSCHAU

Von Flüh nach Reinach

Am frühen Sonntagmorgen machte sich eine wander-
freudige Gruppe von 20 Personen auf die Reise um
den Jakobsweg zu bewältigen. Anders als letztes Mal
führte der Weg über Basel nach Flüh zur ersten öku-
menischen Kirche der Schweiz. Nach der Besichti-
gung der Kirche wurden wir alle mit einem Stempel,
der Jakobsmuschel, auf dem Handgelenk belohnt.
Weiter ging es nun nach Mariastein, dort durften wir
die Klosterkirche und die Gnadenkapelle bestaunen.
Nach unserem mitgebrachten Picknick ging es weiter
über Therwil nach Rheinach. Während unserer Wan-
derung genossen wir eine wundervolle Aussicht über
die reifen Kirschbäume und Gemüsefelder. In Rhein-
ach angekommen, ging es nun leider wieder zurück
nach Basel und anschliessend wieder retour nach

Genaueres Programm und Anmeldung
zu dieser Reise finden sie auf unserer Homepage un-
ter «Pastoralraum/Aktuelles».

Renovation röm.-kath. Kirche Gretzenbach

Die röm.-kath. Kirche in Gretzenbach bleibt infolge
Renovationsarbeiten ab **dem 7. Mai** für ca. 2 Monate
geschlossen. Gottesdienste in der Kirche sind in die-
ser Zeit nur bedingt möglich. Planung der Gottes-
dienste entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt.

Der Kirchgemeinderat

Gretzenbach. Die alljährliche Jakobswanderung war
wie jedes Jahr ein wundervolles Erlebnis. Petrus hat
wieder einmal sein Bestes gegeben damit wir den
Ausflug bei schönstem Wetter geniessen konnten.

Grazyna Küpfer



Verabschiedung Donata Bertotti

Liebe Donata
In diesen Tagen lässt Du eine Dir gewohnte, vertraute
und liebgewordene Tätigkeit los, nämlich Kinder reli-
giös zu erziehen. Ja, vor 24 Jahren, 1994, hast Du die
katechetische Ausbildung abgeschlossen. Erste Erfah-
rungen im Religionsunterricht hast Du in den beiden
Pfarreien in Olten gemacht, gabst Religionsunterricht
an der Schule und wirktest mit bei der Erstkommunion-
und Firm-Vorbereitung. Über Roman Wermuth, dama-
liger Leiter der Fachstelle Katechese, hast Du im Jahr
2003 den Weg nach Däniken gefunden, zu Rade Jozic.
Hier hast Du die 5. und 6. Klasse an der Schule unter-
richtet und mit Rade zusammen die 6-Klässler auf die
Firmung vorbereitet. Im 2011 kam dann die Erstkomm-
union-Vorbereitung zusammen mit Heidi Oegerli
dazu. Die religiöse Erziehung der Kinder war Dir ein
Herzensanliegen, vor allem das Gebet – aus eigener
Erfahrung wusstest Du um die Stärkung und die Kraft,
die vom immer möglichen Gespräch mit Gott ausgeht
– und die Bibel mit ihren Geschichten und den Psal-
men, dem biblischen Gebetsbuch. Jetzt nimmst Du
Abschied, was Dir nicht leicht fällt. Du freust Dich
jedoch auf die zusätzliche Zeit zusammen mit Deinen
Grosskindern.

Die Zusammenarbeit mit Dir in den letzten Jahren war
für die Pfarrei Däniken segensreich, in den Begegnun-
gen mit Dir hat vieles gut wachsen können. Wir möch-
ten Dich an Deinem Übergang in die Pension ganz
besonders dem Segen Gottes anvertrauen. Für Deinen
Abschied wünschen wir Dir, dass Du dankbar im Her-
zen bewahren kannst, was Dich geprägt hat. Für Dei-

nen Übergang erbitten wir für Dich Gelassenheit,
Geduld und Gottvertrauen. Wir lassen Dich beileibe
nicht gern gehen. Aber wenn es denn so ist und wir
Abschied nehmen, so lassen wir Dich gehen mit dem
herzlichen Wunsch: Geh mit Gottes Segen. B'hüet Di
Gott.

Für das Seelsorge-Team: Peter Kessler



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 22. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

Samstag, 23. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

12. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 24. Juni

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn der
Kulturwoche auf dem Bühl, mitgestaltet von
der Musikgesellschaft Schönenwerd
(bei schlechtem Wetter in der Stiftskirche)

Kirchenopfer nach Ansage

Mittwoch, 27. Juni

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler –
Frauengottesdienst

Samstag, 30. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Am **Mittwoch, 27. Juni**, feiern wir **um 9.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Kirchenchor

Die letzte Chorprobe vor den Sommerferien findet am **Donnerstag, 28. Juni, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 28. Juni, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kolibri-Treff

Wir treffen uns zur letzten Kolibri-Stunde vor den Sommerferien am **Freitag, 29. Juni, 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.



Ökumenisches Sommerfest (Foto: S. Rötheli)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 24. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Kirchenopfer: Papstopfer/Peterspfennig

Sonntag, 1. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Kirchenopfer: Für die Jugend und Erwachsenenbildung

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch

Am **Freitag, 29. Juni**, vor der Sommerpause, sind alle Seniorinnen und Senioren zu einem feinen Mittagessen in froher Gemeinschaft eingeladen. Die Tische sind um 12.00 Uhr im ev.-ref. Kirchgemeindehaus gedeckt.

VORANZEIGE

Pastoralraumwallfahrt nach Heiligkreuz

Samstag, 22. September

Anmeldung bis Sonntag, 9. September, an:
pastoralraum@niederamtsued.ch oder 079 512 68 56
(SMS) oder an die Pfarreisekretariate.
Wir freuen uns auf eine grosse Teilnahme.

Hausbesuche

Wenn Sie einen Krankenbesuch wünschen, oder wenn es Ihnen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist, den Gottesdienst zu besuchen, bringen wir die Kommunion gerne nach Hause.
Bitte melden Sie sich im Sekretariat in Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77.

*Das Sinnvolle unseres Zusammenlebens ist,
einander zu helfen, einander Freude zu machen.*

Theodor Hieck



Der hohe Preis der Billigmode

«Fair-» statt «Fast-Fashion»: Ethische Aspekte der Textilproduktion

Immer schneller, immer billiger: Dieser Trend in der Modebranche hat eine hässliche Kehrseite mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung. An der 3. Basler Sommerakademie unter dem Titel «More Than Fashion» waren ethische Gesichtspunkte der Textilproduktion ein Thema.

Im April 2013 alarmierte die Katastrophe in den Textilfabriken im Gebäudekomplex Rana Plaza in Bangladesch die Weltöffentlichkeit. Beim Einsturz des achtstöckigen Gebäudes starben mehr als 1000 Menschen, mehr als 2000 erlitten Verletzungen. Der Fall Rana Plaza weist anklagend auf die problematischen Bedingungen in der Textil- und Schuhproduktion hin. Wie kann man da noch gerne Kleider kaufen gehen?

Gehen Sie gerne shoppen? Mit dieser Gretchenfrage eröffnete Moderatorin Béatrice Bowald die Diskussion auf dem Podium. Für Bowald, katholische Co-Leiterin des Pfarramts für Industrie und Wirtschaft beider Basel, ist das Kleiderkaufen ein ungeliebtes Muss. Nina Bachmann, Leiterin Technologie und Umwelt bei Swiss Textiles, hingegen geht eigentlich gerne Kleider kaufen, am liebsten in Läden, nach mehrmaligem Evaluieren. Beim Zügeln hat sie aber festgestellt, wieviel sich da ansammelt.

Peter Kirchschräger, Leiter des Instituts für Sozialethik an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern, ist, allein schon wegen seiner überdurchschnittlichen Körperlänge, kein begeisterter Kleiderkäufer. Wenn er auf die Suche geht, dann fragt er nach den Produktionsbedingungen, und die Antworten sind oft ein Grund, nichts zu kaufen. «Kleider machen Spass», findet Andreas Holzer, Analyst im Investment Center der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB). Beim Kleiderkauf versucht er sein berufliches Wissen zu nutzen.

Rana Plaza hat drastisch gezeigt, wie Dinge, die unser Leben verschönern oder zumindest komfortabel machen, unter Missachtung minimalster Standards produziert werden. Wie und vor allem wie schnell lässt sich das ändern? «Treten wir in dieser Diskussion an Ort oder gibt es eine positive Entwicklung?», fragte Bowald. Kirchschräger sieht durchaus eine positive Entwicklung und verweist auf Bestrebungen für ein UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten. Dieses soll Firmen zur Einhaltung der Menschenrechte verpflichten. Bis zu Inkraftsetzung und Umsetzung könnten aber noch mehrere Jahrzehnte vergehen.

Seit April 2013 bewege sich einiges, stellte Bachmann fest. «120 Jahre konnte die Textil-



Khaleda arbeitete im Rana-Plaza-Gebäude, als es am 24. April 2013 einstürzte. Sie erhielt Unterstützung dank britischen Hilfsgeldern und ist heute als Schneiderin tätig.

industrie machen, was sie wollte. Seit fünf Jahren geht das nicht mehr.» Massnahmen wie die Schulung von Millionen von Arbeiterinnen brauchen allerdings Zeit. Kirchschräger akzeptiert das Zeitargument nicht. «Die Industrie bräuchte keinen Moment, wenn es um Qualität und Lieferfristen ginge.» Es gehe um eine reine Frage des Willens, verbunden mit Kosten. «Es käme keinem Unternehmen in den Sinn, so etwas in Europa zu machen.» Bachmann gab zu bedenken, dass Staaten, welche selber die Menschenrechte nicht achten, ein weiteres Problem sind.

Dass ungenügende Qualität und nicht eingehaltene Lieferfristen schnell zu Massnahmen führen, hat natürlich damit zu tun, dass sich Probleme in diesen Bereichen sofort auf den Umsatz auswirken. Warum läuft das nicht auch so, wenn ethische Standards verletzt werden? «Die Konsumenten legen nicht so viel Wert darauf, wie sie sollten», meinte Andreas Holzer. Um aber die Anleger zu einem Wechsel zu überzeugen, braucht er Zahlen, konkret wieviel weniger Leute bei einem bestimmten Unternehmen einkaufen gehen.

Die BLKB richtet sich bei ihrer Anlagepolitik auch nach sozialen und ökologischen Kriterien, doch Holzers Äusserungen liessen allfällige Illusionen schnell verfliegen. «Wir investieren in Firmen, die sich im Vergleich zu anderen nachhaltiger verhalten.» Nachhaltiger bedeutet also nicht unbedingt nachhaltig.

«Wir sind in einer relativen Betrachtung», sagte Holzer. Die Börse sei unerbittlich, es gehe darum, den Gewinn zu steigern.

Wo soll man ansetzen, wer hat den grössten Hebel? Es brauche das Zusammenspiel aller Akteure, sagte Bachmann, und es müsse auch bezahlt werden. Holzer sieht auch den Kunden in der Pflicht: «Er fragt halt nie nach, woher die Unterhose kommt.» Statt Verhaltensaufrufen würde die BLKB bevorzugen, wenn sich nachhaltiges Verhalten auf Umsatz und Gewinn auswirken würde. «Irgend jemand muss den Firmen mal aufs Dach geben, damit sich das auf den Aktienkurs auswirkt», sagte Holzer. Auf politischer Ebene gelte es an den Rahmenbedingungen zu schrauben, damit es nicht bestraft werde, wenn man sich korrekt verhalte, sagte Kirchschräger.

Regula Vogt-Kohler

IM LABELDSCHUNDEL

Wie kann sich der Kunde darüber informieren, welche Standards ein Unternehmen in der Textilbranche einhält? Labels spielen dabei eine wichtige Rolle. Hier findet man Informationen, die helfen, sich im Dschungel der vielen Labels zurechtzufinden: labelinfo.ch; Produktgruppe «Textilien» label-online.de; Kategorie «Bekleidung und Schuhe»

Schriftlesungen

Sa, 23. Juni: Edeltraud
2 Chr 24,17–25; Mt 6,24–34
So, 24. Juni: Johannes der Täufer
Jes 49,1–6; Apg 13,16.22–26; Lk 1,57–66.80
Mo, 25. Juni: Eleonore
2 Kön 17,5–8.13–15a.18; Mt 7,1–5
Di, 26. Juni: Anthelm von Chignin
2 Kön 19,9b–11.14–21.31–35a.36; Mt 7,6.12–14
Mi, 27. Juni: Arialodus
2 Kön 22,8–13; 23,1–3; Mt 7,15–20
Do, 28. Juni: Irenäus
2 Kön 24,8–17; Mt 7,21–29
Fr, 29. Juni: Petrus und Paulus
Apg 12,1–11; 2 Tim 4,6–8.17–18; Mt 16,13–19

ZUM 100. MAL TAIZÉfeiern

Nicht nur seit der letzten Neujahrswoche als das Taizétreffen mit vielen Tausend Jugendlichen in Basel stattfand und viele davon auch in Olten und Umgebung beherbergt wurden, sind Taizéfeiern in Olten ein Begriff.

1949 gründete Frère Roger Schütz im kleinen Burgunderdorf Taizé eine oekumenische Gemeinschaft. Ein Ort den auch heute noch jährlich hunderttausende Jugendliche besuchen, einige Tage in Baracken und Zelten verbringen, mitleben und vor allem mitfeiern. Auch nach dem Tod von Frère Roger hat die von der oekumenischen Bruderschaft geleitete Gemeinschaft nichts von ihrer Ausstrahlung verloren.

Seit 2008, immer am letzten Donnerstag im Monat, erklingen für eine halbe Stunde Taizélieder in der Martinskirche in Olten.

Viele Kerzen empfangen die Besucher. Das Gebet hat seine feste, klare Form ganz im Geiste von Taizé. Gesänge, begleitet von mehreren Instrumenten, mit Vorsängerin und Vorsänger, Bibeltext, Stille, Unser Vater und Segen machen die halbe Stunde aus. Im Anschluss ist jeweils Gelegenheit bei einer Tasse Tee ein wenig zu Plaudern.

Die Taizéfeiern bieten die Gelegenheit für eine halbe Stunde beim Singen, Hören und Stille Gemeinschaft zu feiern und zur Ruhe zu kommen.

**Taizé in Olten feiert das 100. Jubiläum:
28. Juni 2018, 18.00 Uhr in der Martinskirche**

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
 - Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
 - Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr
- Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im Juni 2018

Sonntag, 24. Juni
10.30 Uhr Eucharistiefier
Donnerstag, 28. Juni
08.00 Uhr Eucharistiefier

OFFENE KIRCHE REGION
OLTEN

Das monatliche Gebet ist seit Beginn ein Angebot der Offenen Kirche Region Olten (OKRO).

Sie unterstützt die Feier mit einem finanziellen Beitrag und Mithilfe.

Der Hauptanteil aber übernimmt eine Gruppe engagierter Musiker mit Sängerin und Sänger unter der Leitung von Hansruedi von Arx.

Herzliche Einladung zur 100. TAIZÉfeier am 28. Juni 18.00 Uhr in der St. Martinskirche und zum anschließenden Apéro. Wir freuen uns auf viele Besucher!

WIR LADEN SIE EIN ZU UNSEREM BESONDEREN SOMMERABEND-PILGERWEG DURCH OLTEN UND FEIERN UNSER 15JÄHRIGES BESTEHEN

Gemeinsam unterwegs – gemeinsam feiern – gemeinsam essen und geniessen

FREITAG, 22. JUNI 2018 AB 17.00 UHR

TREFFPUNKT

17.00 Uhr vor der christkatholischen Stadtkirche Olten, Kirchgasse Späterer Einstieg ist möglich:
18.15 Uhr Pauluskirche Olten, Grundstrasse

Ab 19.30 Uhr Kirche St. Marien, Engelbergstrasse. Wir geniessen den Abend bei Flötenklängen, einer Besinnung, bei Speis und Trank....

Alle sind ganz herzlich eingeladen, mit uns zu feiern!

TENUE

Bequeme Schuhe sind von Vorteil. Unser Pilgerweg ist eine leichtere Wanderung von ca. 2 Stunden.

AUSKUNFT

Sekretariat Offene Kirche Region Olten
Eveline Schärli-Fluri, Tel: 062 216 46 71,
oder: 076 512 06 12
eveline.schaerli@offenekirche-olten.ch

KOSTEN

freiwilliger Unkostenbeitrag



**Einladung am 24. Juni 2018
zum «Sunnigskafi» in der
Cafeteria Antonius Haus, 14.00 bis 17.00 Uhr
Antonius Haus Gärtnerstrasse 5, Solothurn**

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Immer am letzten Sonntag des Monats freut sich unser «Kafiteam» auf Ihren Besuch!

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 23.06. – 29.06.2018

Samstag, 23. Juni
Fenster zum Sonntag.
Mein Gott, Fussball! > SRF 1, 16:40
Wort zum Sonntag.
Arnold Landtwing, röm.-kath. Theologe
SRF 1, 19:55
Ziemlich beste Freunde. Der Spielfilm basiert auf der wahren Geschichte eines Tetraplegikers > SRF 1, 20:10
Sonntag, 24. Juni
Röm.-kath. Gottesdienst. Aus der Propsteigemeinde St. Remigius in

Borken/Münsterland > ZDF, 09:30
Die Berliner Philharmoniker live in der Berliner Waldbühne 2018
3sat, 20:15
Mittwoch, 27. Juni
Merets geliebte Unkräuter. Doku
SRF 1, 20:05
Donnerstag, 28. Juni
Wir Kinder im Spital.
Dokumentarfilm
SRF 1, 20:05

Radio 23.06. – 29.06.2018

Samstag, 23. Juni
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag, Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Zürich-Albisrieden > Radio SRF 1, 18:30
Sonntag, 24. Juni
Blickpunkt Religion.
Aktuelle Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen
Radio SRF 2 Kultur, 08:05
Perspektiven.
1968 – Revolte auch in der Kirche
Radio SRF 2 Kultur, 08:30

Röm.-kath. Predigt. Röm.-kath. Theologin, Barbara Kückelmann, Bern
Radio SRF 2 Kultur, 10:00
Ev.-freikirchl. Predigt
Pastor Christian Ringli, Konolfingen
Radio SRF 2 Kultur, 10:15
Montag, 25. Juni Morgengeschichte.
Mit Elisabeth Zurgilgen zum neuen Tag
Radio SRF 1, 08:40
Freitag, 29. Juni HörPunkt. «Vom Verschwinden...» Hinterm Horizont
Radio SRF 2 Kultur, 12:04